Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263795
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Hofer Straße 7
Gem. * Fl-stck. * Flur	Reudnitz * 353b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; ehemals mit Läden, Putzfassade mit Holzbalkons, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

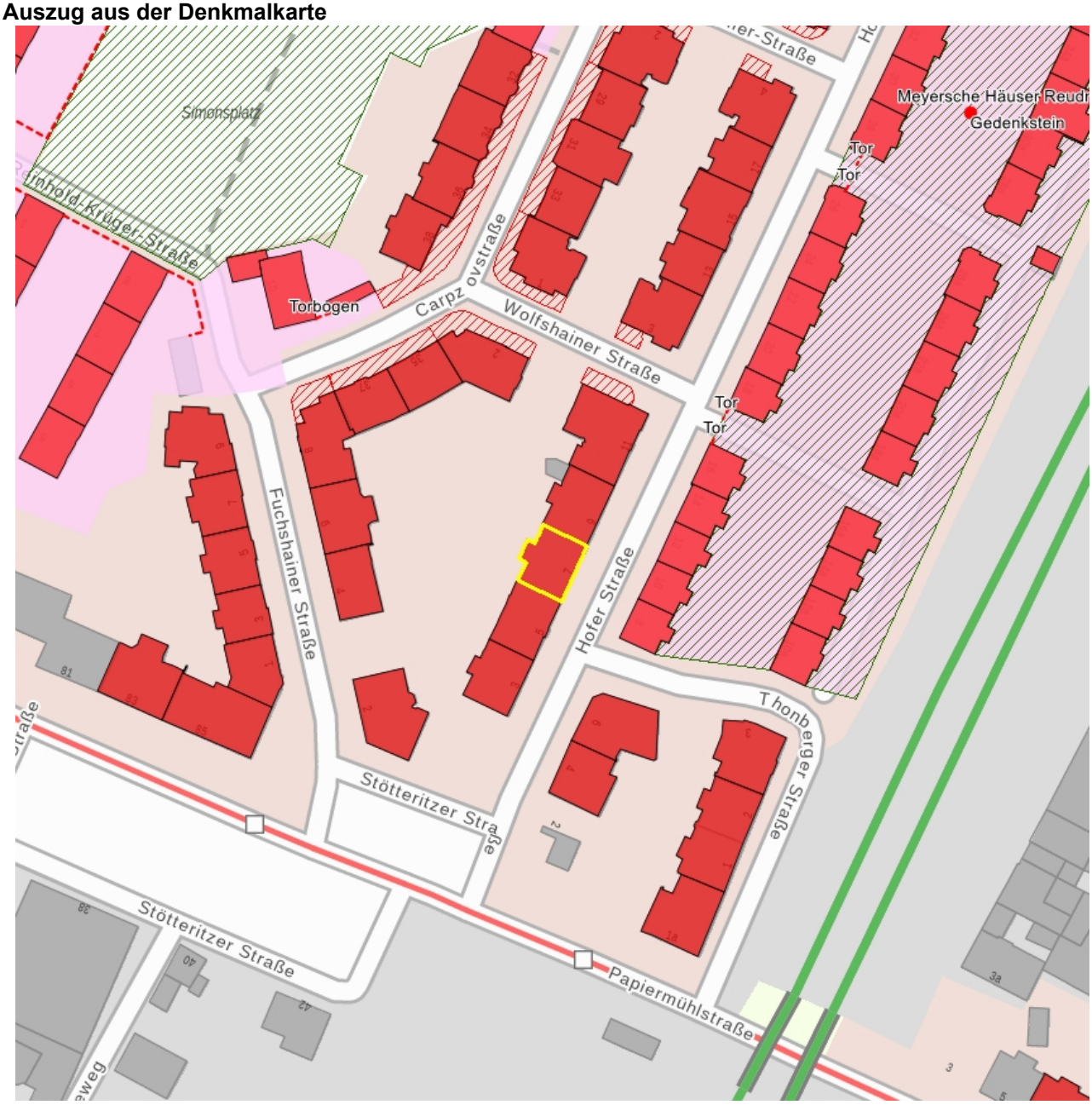
Ein dem Johannishospital zu Leipzig gehöriges Areal auf Reudnitzer Flur wurde 1911 parzelliert, mit einem Bebauungsplan überdeckt und zum Zwecke einer Wohnbebauung verkauft. Erwerber von Bauplatz 5 im Block 30 war der Stötteritzer Bauunternehmer und Maurermeister August Rabe, der Finanzierung und Ausführung zu übernehmen gedachte. Mit Datum vom 11. März 1911 ist die Platzübergabe belegt, auf Mitte Juni datiert die Einreichung des Bauantrages. Planzeichnungen fertigte Architekt Alban Poser aus Lindenau, übernahm zudem die Berechnung der Statik. Bevor am 4. August die Genehmigung zum Bau erteilt wurde, gelangten mehrere Tekturen zur Einreichung. Die Ausschachtungsarbeiten hatten gut vier Wochen vorher begonnen. Gegründet werden musste auf tragfähigem Lehm-, jedoch auch auf schwierigem Sandboden. Ableitend hieraus wurde durch den Baurevisor angeordnet: "die Fundamente beim Sandboden entsprechend breiter, als wie sonst üblich und mit Cement in einem guten Mischungsverhältnis herzustellen". Ende Februar 1912 fand die Schlussabnahme statt, zwei Monate später übernahm der Buchbinder Friedrich Otto Stephan das Grundstück, der 1923 den Einbau einer Dachwohnung initiierte. Umfassende Sanierung, Balkonersatzneubau, Dachausbau und der Einbau eines Aufzuges fanden 1998/1999 statt. Die verputzte Straßenfront präsentiert sich vornehm zurückhaltend in der Architektursprache des Reformstils. Elegant wirkt das Eingangsportal, verstörend hingegen die vorgehängten rekonstruierten Balkone der Straßenseite. Diese jedoch wurden bereits bauzeitlich nach Planänderung vorgesehen, um auch den Mietern in den Mittelwohnungen der oberen Etagen, die drei Mietparteien zählten, einen Küchenaustritt zur Verfügung zu stellen. Beide Läden sind zu beseitigt, die drei modernen Dachgauben sind zu groß, wirken angsteinflößend und fremd. Für das Haus besteht ein baugeschichtlicher Wert.
LfD/2020, 2021

Datierung	1911-1912 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263795 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.